



Zum Geleit

Der Freiwilligen Feuerwehr des Marktes Mooskirchen zum 90jährigen Jubelfest ein herzliches „Gut Heil“ zu wünschen, kommt mir aus vollem Herzen.

90 Jahre Feuerwehr in einem doch relativ kleinen Ort wie Mooskirchen ist ein Beweis dafür, daß Kameradschaft und Zusammenstehen über Jahrzehnte hinweg zum Wohle der Allgemeinheit Früchte tragen.

Wenn man sich überlegt, daß die Freiwillige Feuerwehr am 6. Jänner 1887 gegründet wurde und noch heute als schlagkräftige Wehr jederzeit zum Einsatz bereit ist, dann kann man feststellen, daß sie mit dem Fortschritt mithalten konnte.

Ein Tanklöschwagen, Kleinfunkgeräte, ein Land-Rover-Geländewagen, Schlammpumpe, Atemschutzgeräte, ein neues Rüsthaus mit Sirene, um nur einige technische Ausrüstungen anzuführen, vervollkommen das Bild einer der bestausgerüsteten Wehren des Abschnittes III. Diese Geräte sind nicht nur durch Subventionen, sondern auch durch die große Opferbereitschaft der Wehr – durch Sammlungen wurden über eineinhalb Millionen Schilling aufgetrieben – angeschafft worden.

Abschließend darf der Freiwilligen Feuerwehr Mooskirchen auch für die kommenden Jahrzehnte alles Gute gewünscht werden, recht viele Übungen und möglichst wenig Einsätze.

Gut Heil!

Wirkl. Hofrat DR. LUITPOLD POPPMEIER
Bezirkshauptmann



Zum Geleit

Wenn die Freiwillige Feuerwehr des Marktes Mooskirchen in diesem Jahr das Fest ihres 90jährigen Bestandes feiert, möchte ich sowohl in meinem Namen, als auch im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung von Mooskirchen und Umgebung meinen Dank jenen Männern aussprechen, die in selbstlosem Einsatz – ohne Rücksicht auf ihre eigene Person bzw. ihr Leben – jederzeit bereit waren, Hilfe zu leisten, wo Hilfe nötig war. In Dankbarkeit wollen wir auch der Gründer dieser Körperschaft gedenken, die vor 90 Jahren für unsere Mooskirchner Freiwillige Feuerwehr in ihrer heutigen Form die Grundlage schufen, indem sie freiwillige Helfer in dieser Gemeinschaft zusammenschlossen. Durch den Wechsel der Generationen wird diese Gemeinschaft immer wieder durch neue Männer ersetzt werden, doch alle, die sich bereitgefunden

haben dieser Gemeinschaft zu dienen, beseelte der Gedanke, sich stets zum Wohle der Allgemeinheit einzusetzen.

Unsere Feuerwehr ist längst mehr geworden, als nur eine Wehr gegen Feuer. In fast allen Fällen des Notstandes wird die Hilfe dieser Männer benötigt. Gerade in unserem Gebiet hatten wir viele Einsätze bei Hochwasseralarm zu bewältigen, bei denen oft Tag und Nacht pausenlos unsere Feuerwehr den Kampf gegen drohende Wassermassen aufnehmen mußte. Waren diese aufregenden Tage des Hochwassers endlich überstanden, dann mußten die Keller der meisten Häuser ausgepumpt werden. So war unsere Feuerwehr für unsere Bevölkerung immer ein echter Helfer in der Not. Mögen sich auch in der Zukunft immer wieder Idealisten finden, die bereit sind, dem Wohle der Allgemeinheit zu dienen, damit diese Körperschaft immer Bestand hat. Wir alle wollen weiterhin alles tun, diesen Bestand zu sichern und die Einsatzbereitschaft zu stärken, indem wir auch in Zukunft bereit sind, unsere Wehr zu unterstützen, damit auch die technischen Hilfsmittel, wie Geräte und Fahrzeuge, unseren freiwilligen Helfern stets ausreichend zur Verfügung stehen.

In diesem Sinne möchte ich der Freiwilligen Feuerwehr nochmals meinen Dank für ihre Hilfs- und Opferbereitschaft aussprechen und ihr, sowie der gesamten Feuerwehrorganisation, die dem Wohle ihrer Mitbürger in so uneigennütziger Weise dient, mit den besten Wünschen zurufen: „Gut Heil!“

JOHANN TROST

Bürgermeister von Mooskirchen
und Ehrenhauptbrandinspektor